SCHADEN.NEWS



11.07.2018

ZWEITE HAUT FÜR DIE KABINE

Die Belastungen, denen ein Lackieranzug während des Reparaturprozesses in der Kabine ausgesetzt ist, sind vielfältig. Das Gleiche gilt für die Anforderungen, die der Lackierer an seine persönliche Schutzausrüstung stellt. Denn die Experten in der Kabine wissen genau, was ein Schutzanzug leisten muss, um sich bei der täglichen Arbeit zu bewähren.

LACKIERER WAREN AN DER PRODUKTENTWICKLUNG BETEILIGT

„Genau diese Rückmeldungen aus der Praxis über Optimierungen eines Lackieranzuges sind bei uns angekommen und direkt in die Entwicklung des neuen BodyGuard-Schutzanzugs eingeflossen“, erklärt Matthieu de Vries, EMM Marketing Direktor. Und Sven Hommel, EMM Verkaufsleiter, ergänzt: „Uns war wichtig, einen Lackieranzug zu entwickeln, der zum einen strapazierfähig genug ist, um die Belastungen beim täglichen Einsatz zu bewältigen. Zum anderen sollte der BodyGuard aber auch viel Komfort bieten, sodass sich der Lackierer vollständig auf die Lackschadenreparatur konzentrieren kann. Denn eine optimale Ausrüstung gewährleistet ein erstklassiges Reparaturergebnis.“

PRODUKTUPDATE

Der Hersteller hat den BodyGuard optimiert. Nun bietet der Lackierschutzanzug eine verbesserte Passform und mehr Tragekomfort.